Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 66 (1972)

Heft: 10

Nachwort: Bekenntnis eines amerikanischen Wissenschafters an der Stockholmer Konferenz

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aufzuzählen, die zu einem positiven Aktionsprogramm führen. Sicher ist, daß eine weite öffentliche Diskussion deses gewaltigen Unternehmens stattfinden muß, denn es stellt an Bedeutung für die Menschheit alles bisher von der Wissenschafterreichte in den Schatten.

Die größte und segensreichste Wirkung einer Zusammenarbeit der Nationen auf diesem Gebiet könnte der Friede sein. In Tat und Wahrheit kann man sichnichtvorstellen, wie er geschaffen werden kann, wenn nicht durch globale Zusammenarbeit einer Gemeinschaft der Völker.

Red.

Bekenntnis eines amerikanischen Wissenschafters
an der Stockholmer Konferenz

Im «Forum», einem von den UN vorgesehenen Aussprache-Podium für Umweltfragen, das in die Stockholmer Kunsthalle verlegt wurde, kam es besonders zwischen den Teilnehmern aus der Dritten Welt und den tonangebenden Vertretern — besonders der Großmacht USA — zu heftigen Auseinandersetzungen.

José de Castro (Brasilien), Präsident des Internationalen Zentrums für Entwicklung, warf den Organisatoren vor, daß die Konferenz sich nicht mit den Fragen befasse, die für die Dritte Welt am kritischsten sind: Krieg, Armut, Hunger. Er forderte, daß Gefährdung und Verschmutzung von Luft, Wasser und Land vom sozial-politischen Standpunkt aus betrachtet werden müsse, daß man den Krieg — z. B. den größten Verschmutzer von allen — unmöglich von der Diskussion ausklammern könne.

Der Krieg in Vietnam war denn auch das Ziel einstimmiger und schärfster Verdammung. Allen Nadler, amerikanisches Mitglied des Instituts der Wissenschafter, erhielt gewaltigen Beifall, als er gestand: «Der Hauptexport meines Landes besteht in — Mord.»

«Bulletin of the Atomic Scientists», Sept. 1972

Zur Abstimmung über das Waffenausfuhr-Verbot

Den klarsten Kommentar zum weiteren Vorgehen in der Sache hat u. E. die Arbeitsgruppe Dritte Welt, Bern, abgegeben. Wir lassen ihn nachstehend, etwas gekürzt, folgen.

Das Kriegsmaterialgesetz genügt nicht — was tun?

Der Ermessensspielraum des Embargoartikels (KMG Art. 11.2)